Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Also dz er gar wenig was die hynen woltent pliben
das vbrunte wir vnsirn gnedigen herren dem eltern
der wolt vns mit hyn auff auff lasze den er mag vnt
vns mit der hilff gotes wol zu beschirmen des wir
auch kayne zweifel hettet den das vns vmb die vo
kirchen was den wer es hert auf gangen aber wen
wir mit gewalt hyn auf getribe oder gestoszen oder
gezogen werendt worden so hettent wir ein gute
ordenliche stat do hyn vns sein gnad beschanden hat
das wir dar solten sein kumen vnd da pleibe pis man
vns mit allen eren wirde wider ein her furen
Do sprachet aber die wider wertigen wer hyn auf
kome der muste nymer mer her ein kumen es wer
on zweiffel mit gut gewessen soltent er an sleife
fur sich sein gnade got ist ein helffer der gerechten
herzen vnd er leidet die vngerechten als lang er
wil er pricht sie als ein rutt da mit er seine liben
kinder straffet ye lieber kint ye scherpffer rutt Aber
dar nach wirt dem kindt das erbe vn die rutt
wirt in das fewr gef geworffen dysi sunne
prediget eins mals der gros lesz master predig
ordens von Al colmer auch vber ein groszes
leidt das weltliche herren gutten leuten an totten
do bewast er mancfualtiklich mit der hailigen ge
schrift das sye die rutt werent vnd die sie lotten